

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welchen die alten Werkmeister verstanden haben, Arbeiten zu liefern, die wir für würdig finden, in Kunstammern aufgestellt zu werden. Das Kunstgewerbe der Zukunft soll etwas anderes sein als das Kunstgewerbe der Vergangenheit; es soll aus der Mitwirkung der verbesserten Werkzeuge und Arbeitsmaschinen hervorgehen. Wo eine Maschine existirt, die schnellere und bessere Arbeit liefert, da soll auch das Kunstgewerbe davon Gebrauch machen; aber die Maschine soll nicht fertige Arbeiten liefern. Sie soll in der mannigfaltigsten Weise zu Vorarbeiten herangezogen werden, daneben aber muß der kunstförmigen Hand Spielraum gelassen sein, sich zu bethätigen in der feineren Ornamentierung; in der Verzierung und Färbung der Oberflächen muß der Geschmack und das Geschick des Arbeiters sich ausprechen können.

Daß das Eingreifen der Maschine zur Hebung der Kunst, zu vollendeteren Kunstwerken führen kann, sehen wir schon an einem uralten Beispiele. Die Töpferscheibe ist eine der ältesten Erfindungen. Ihr nächster Einfluß war keineswegs der Entwicklung der Keramik günstig; ja sie scheint zunächst im Orient die Wirkung der Kunstentwerthung und Verarmung der Töpferwaare hervorgebracht zu haben. Die Töpferei wurde von Sklaven betrieben und lieferte billige Waare für das tägliche Bedürfniß. Doch den Griechen war es vorbehalten, die herabgefunken Kunst durch dasselbe Werkzeug neu zu beleben, das, von den barbarischen Sklavenhänden gehandhabt, ihren Verfall herbeigeführt hatte.

Der erste Einfluß der Maschine auf die Produktion erwies sich ganz parallel dem geschilderten Vorgange. Er äußerte sich in der Vernachlässigung der Kunstform, in der Herstellung billiger Waare, in Massenfabrikation. Er bedeutet die volle Herrschaft der Maschine, der sich das Produkt und der Arbeiter sklavisch unterordnen. Es ist der Standpunkt der Großindustrie, die darauf ausgeht, das Nützliche und Nothwendige für die breite Masse zu schaffen, wobei die Nutzform allein maßgebend ist.

Maschinen in diesem Sinne sind für das Allgemeinwohl von höchster Bedeutung, denn das Nützliche und Nothwendige muß zuerst und überall geschaffen werden; aber sie sind nicht geeignet für den Kunstgewerbebetrieb. Dieser verlangt vielmehr Maschinen, denen er sich nicht unterzuordnen hat, sondern die er beherrscht und nur nach Bedürfniß heranzieht, sei es, um sich zu befreien von schwerer Muskelarbeit, sei es, um bestimmte Operationen schneller und exakter ausführen zu können. Damit ist das Kunstgewerbe nicht nur vereinbar, sondern es wird damit sogar zu höheren Leistungen geschickt. (Fortf. folgt.)

Verschiedenes.

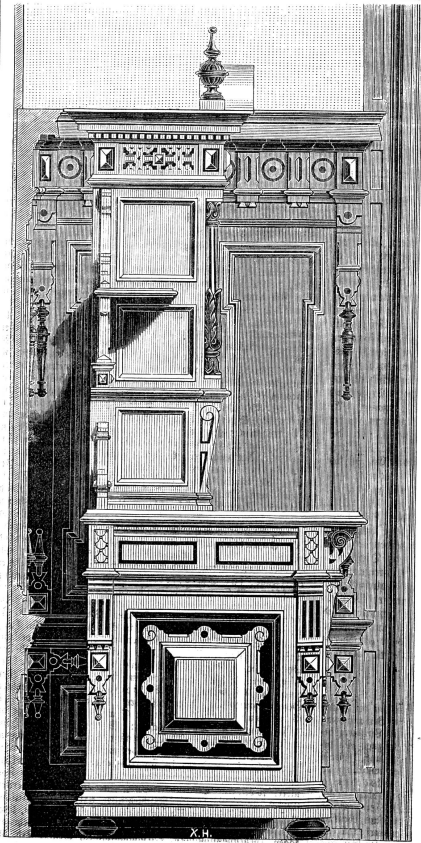
Lenzburg. Eine von der Aufsichtskommission der Handwerkererschule Lenzburg auf den 13. d. einberufene Versammlung von Handwerksmeistern und Gewerbetreibenden in Lenzburg behandelte einen Theil der in Vorbereitung des Vollzugs sich befindenden gewerblichen Postulate der neuen Verfassung. Großrath Buchdrucker Müller unterbreitete der Versammlung die Grundzüge zu einer aargauischen Handwerksordnung, enthaltend die Bestimmungen über Meister und Meisterrecht, Gesellen-, Lehrlings- und Submissionswesen, Strafbestimmungen und Stellung der kantonalen Strafanstalt, eventuell Zwangsarbeitsanstalt. Der durchberathene Entwurf soll der Staatswirtschaftsdirektion zu Händen der kantonalen Gewerbekommission zu gutfindender Berücksichtigung eingereicht werden.

Ausstellung für Handwerkskunst und Hauswirtschaft in Karlsruhe 1886. Die Ausstellung wurde programmgemäß Sonntag den 15. August eröffnet. Das für dieselbe neuerbaute Lokal, der Festhalle gegenüber, bedeckt 2600 Quadratmeter, die Ausstellung ist dem Flächenraum nach somit mindestens so groß wie irgend eine der früheren ähnlichen Unter-

nehmungen. Auch in der Qualität des Vorgeführten wird sie denselben nicht nachstehen. Es haben sich 154 Aussteller aus allen Theilen Deutschlands, auch einige aus Oesterreich, der Schweiz und Frankreich, England u. eingefunden, darunter sind zwei Kollektivaussteller: die Stadtgemeinde Karlsruhe mit einer Molkereiausstellung und die städtischen Gaswerke Karlsruhe, Mannheim, Freiburg mit Gasapparaten. An diesen beiden Sammlungen, welche hochinteressant zu werden versprechen, theiligen sich 36 Einzelfirmen, so daß mit deren Hinzurechnung die Gesamtzahl der Aussteller sich auf 190 erhebt.

Der gleich bei der Eröffnung erscheinende Katalog enthält ein ausführliches Verzeichniß der einzelnen Ausstellungsgegenstände, zum Theil mit näheren Erläuterungen und Illustrationen, so daß er ein werthvolles Nachschlagewerk bilden wird. Derselbe ist nach einem neuen Plan alphabetisch, sowie nach Klassen angeordnet und gestattet, die Aussteller sofort an dem betreffenden Ort der Ausstellung zu finden. Abgefaßt ist der Katalog von Prof. Meidinger.

Um verschiedenen Fragestellern gemeinsam Antwort zu geben, welche Maschinen und Werkzeuge gegenwärtig in der von uns schon mehrfach erwähnten Ausstellung in Karlsruhe zu sehen seien, wollen wir einen kurzen Auszug aus dem Kataloge bringen. Wer sich dann näher für irgend einen Ausstellungsgegenstand interessiert, mag sich den sehr ausführlichen illustrierten Ausstellungskatalog, der nur 60 Pfg. kostet und durch die Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe zu beziehen ist, verschaffen oder besser, ein Retourbillet nach dem Ausstellungsorte kaufen. Es sind zu sehen: 6 Wassermotoren aus 4 Fabriken, Preis 50 bis 850 Mark; 10 Dampfmaschinen aus ebensoviele Fabriken (darunter ein Klein'scher Sparmotor, ein Friedrich-Motor, ein Vacuum-Motor, eine Bauisch'sche Dampfmaschine von 1/4 Pfd. für nur 350 Mark u. u.); Kesselspeise-Apparate und elektrische Speiserufer; 13 Gasmotoren aus 6 Fabriken; 1 Petroleummotor; diverse Dynamomaschinen für Bogen- und Glühlampen; 1 Gepäckdreirad; eine Menge Pumpen, Winden, Aufzüge u. für die verschiedensten Zwecke; für Spengler: außer den verschiedensten Werkzeugen aus 4 Fabriken die sämtlichen Kirckheis'schen Hilfsmaschinen (Tafel-, Kreis- und Dvalscheeren, Sickenmaschinen, Pressen, Rundmaschinen, Rohrfalz- und Brückmaschinen, Universal-Abbiegmaschinen, Falzmaschinen, Kastenbiegmaschinen, Abkante- und Wulstmaschinen, Säulenbohrmaschinen, Lochstanzen, Parallelschraubstöcke); für Installateure: alle möglichen Werkzeuge, Gewindschneidzeuge, Benzin-Lochlampen u. u. aus 4 Fabriken; für Schmiede: Keilbieg- und Keilstauchmaschinen, Schmiedefeuer-Werkzeuge; für Schlosser: Support-Drehbänke, Schaping-Maschinen, Bohr- und Hobelmaschinen, Schrauben- und Nöhren-gewindschneidzeuge, Werkzeugschleifmaschinen, Diamant-Stahl-fügen, Universal-scheeren, alle möglichen Werkzeuge aus 10 Fabriken; für Mechaniker: ähnliche Maschinen und Werkzeuge wie für Schlosser, ferner Keilnutenstoßmaschinen, Doppelfraismaschinen, Patent-Schraubstöcke, Feilmaschinen, alle Bohrer-Systeme u. u.; für Instrumentenmacher, Messerschmiede, Büchser, Uhrenmacher, Gürtler: Werkzeuge aus 7 Fabriken; für Kupferschmiede: Schmiedherde, Gewindschneidzeuge, Universal-scheeren, kleinere Werkzeuge; für Gold- und Silberarbeiter: Stanzen und Werkzeuge aus 2 Fabriken; für Korbmacher: Weiden-Spalt- und Hobelmaschine; für Küfer: Abrichtmaschine, Kreis- und Nutzfäge u.; für Wagner: Stauch- und Schweißmaschinen, Zugwinden u.; für Schreiner: aus 14 Fabriken alle möglichen Werkzeuge und Maschinen für Holzbearbeitung, sowie Hölzer und Furniere, sowie eine Trockenvorrichtung für Bretter; von ersteren nennen wir: Bandsägen verschiedenster Art, Universal-schleifmaschinen, Holzfräsen, Abrichtmaschinen, Hobelmaschinen, Kreis- und Nutzfügen, Sägeschärf- und Schränkmaschinen, Gehrungs-fügen, Gehrungsstößladen, Stemmmaschinen, Gefüß-Keilhöbel, Bestoß- und Puzhöbel, Werkzeugschleifmaschinen, Leimkocher u.; für Glaser, Dreher, Zimmerleute u. wie bei den Vorhergehenden; für Gypfer, Maurer, Steinhafter u.: Fußwinden, Aufzugmaschinen, Bürsten, Pinsel, Mörtelträger u.; für Sattler und Tapezierer: Nähmaschinen, Zupfmachine, Holzwoollmaschine, Werkzeuge. Ebenso sind Werkzeuge und Maschinen für alle andern Handwerke da, insbesondere ist



Seitenansicht.



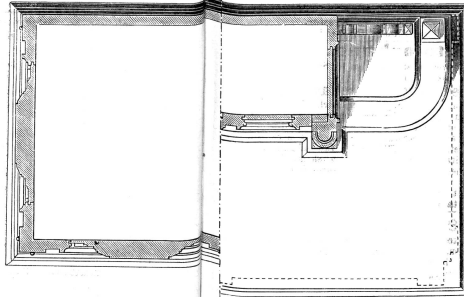
Maßzeichnung Nr. 18.

Seitenansicht, Grundriß, Längenschnitt und Maßstab

des
Buffets

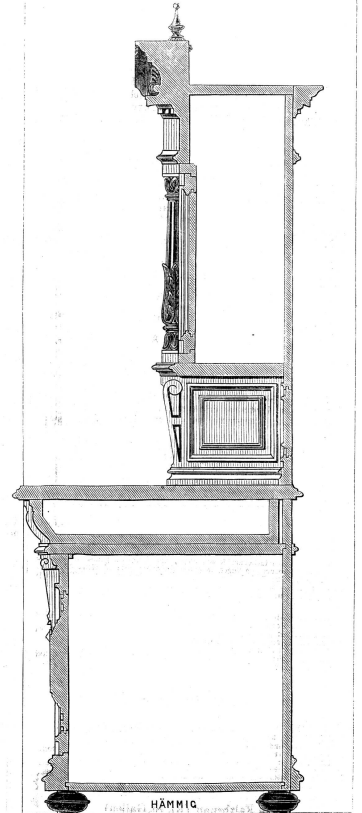
von Kehler, Architekt.

(Die Vorderseite brachten wir in Nr. 19.)



Grundriß.

Maßstab.



HÄMMIC

Längenschnitt.



Bäckerei und Würsterei reich vertreten. Eine eigene Abtheilung bilden Waagen verschied. Art, Meßinstrumente zc., eine weitere, sehr umfangreiche und interessante: Hauswirthschaftliche Betriebsmittel: Ofen verschiedener Systeme aus 9 Fabriken, Kochherde und Kochapparate aus 10 Fabriken, Leuchtapparate aus 5 Fabriken, elektrische Apparate aus 6 Fabriken, ferner Bade- und Abtritt-Einrichtungen aus 5 Fabriken. Sehr reich sind sodann die Küchenschmaschinen (21 Aussteller), Kellereiapparate, Waschapparate (8 Aussteller) und Nähmaschinen vertreten.

Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

556. Gibt es in der Schweiz Vertreter von Fabriken feiner Möbellacke, welche letztere Ersatz der Politur zum Lackiren von Gegenständen bieten, welche das Poliren ersparen? R.
557. Wer liefert einer Handlung schön und solid gearbeitete Kühlwaaren: Tannen, Gelten zc.? R.
558. Wer liefert ganz dünne Hornbretter, 15" dick, für Treppen und zu welchem Preis? J. J. T.
559. Wer hat „Brüerholz“ zu verkaufen? R.
560. Wer in der Schweiz liefert Tobtenwagen und zu welchen Konditionen? R.
561. Was sind Delsilikatfarben und wie bewahren sich dieselben? Wo sind solche zu beziehen und zu welchem Preise? R.
562. Wer fabrizirt eiserne emaillierte Thürplatten, emaillierte Platten mit Schrift zc.? R.
563. Wer liefert Geflechtspähne für Korbflechterei, sowie Holzdraht? R.

Antworten.

Auf Frage 546 theile mit, daß Modelle jeglicher Art und Zeichnung unter Zusicherung geschmackvollster Ausführung und billigster Preisnotirungen angefertigt werden von C. Flück, Holzbildhauer in Chur.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind letztere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn s. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Angebot:

- 97) Ein Wellenbock, so gut wie neu, 260 Kg. schwer, billigst, bei S. Peter, Rudolfsfelsen.
- 98) Ein schöner, ganz dünner Rußbaum, auf 2", 2 1/2" und 3" geschnitten.
- 99) Ein Fraisen-Wellbaum sammt Lager, wie neu; ein Fraisen-Gestell von Holz sammt Wellbaum und Lager, in gutem Zustande; circa 20 Meter Blechrohr, 30 Cm. groß. — Wasserkrast sammt Wohnung für einen tüchtigen, soliden Holzdrechsler; für den halben Preis würde man Arbeit daran nehmen.
- 100) Circa eine Wagenladung rußbaumene Bretter verschiedener Dicke.

Gesucht:

- 170) Wo ist ein älterer, noch gut erhaltener „Schreinerofen“ resp. „Journierofen“ mittlerer Größe billig zu verkaufen? B.
- 171) Wer hat circa 300 Quadratfuß gut trockene, eichene Plateaux (80 bis 75 Mm. dick) zu verkaufen und zu welchem Preis? R.
- 172) Wer hat „Brüerholz“ zu verkaufen? R.
- 173) Wer liefert ganz dünne schöne Hornbretter, 15" dick, für Treppen, und zu welchem Preis? J. J. T.

Arbeitsnachweis-Liste. Tage 20 Cts. per Zeile. Offene Stellen

- | | |
|---|--|
| für: | bei Meister: |
| 1 Möbelschreiner, dauernd: | Chr. Thäler, Teufen (Appenzell). |
| 2 Bauerschreiner (auch für den Winter): | G. Gisin, Schreiner, Pratteln. |
| 1 Isolier-Schreiner und 1 Zeichner: | B. Mülli, Schreiner, Baltschhal (Soloth.). |
| 1 Möbelschreiner: | S. Bösch, Ueräsch, St. Appenzell. |

Johann Föh, Glashandlung
in Kaltbrunn (Kt. St. Gallen)

empfehlen sein wohl assortirtes Lager in allen Dimensionen **fensterglas, Dachglas, belegtes Spiegelglas, Diamanten**, alle Sorten **Farbwaaren**, fertige **Farbe in Büchsen** von 5 Kilo an; **Fensterbeschläge, Leim, Kitt, Anstreich- und Maurerputzel, Goldleisten** in allen erwünschten Profilen; fertige **Spiegel, Carton, Sesselrohr** in verschiedenen Sorten.

Alles zu billigsten Engros-Preisen und unter Zusicherung nur ganz solider Waare. (709)

Doppeltbreite Melton-Tweed in vorzüglichster, starker Qualität à 45 Cts. per Elle oder 75 Cts. per Meter versenden in einzeln Metern, Rollen, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Zentralfhof, Zürich.**

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modetabilder gratis.

Gewerbeverein St. Gallen. Preisausschreibung.

Der Gewerbe-Verein St. Gallen schreibt folgende Preisaufgaben aus:

I. Für Flaschner:

- a) Tragbarer Waschapparat für die Bedürfnisse einer einfachen Familie.
- b) Handgieseinrichtung in sorgfältiger Ausführung. Ankaufspreis Fr. 70. —
- Preise: a) I. Fr. 100. —, II. Fr. 50. —
b) I. Fr. 40. —, II. Fr. 20. —

II. Für Schlosser:

ein schmiedeisernes Treppengeländer zum Ankaufspreise von Fr. 40 per lf. Meter.

I. Preis Fr. 40. —, II. Preis Fr. 20. —

III. Für Schreiner:

ein Auszugstisch für 20 Personen, mit harthölzerner, 50 cm. breiter Einlage. Verkaufspreis Fr. 180. —

I. Preis Fr. 60. —, II. Preis Fr. 40. —

IV. Für Dekorationsmaler:

- a) ein Supreport, in Naturgröße auszuführen, 50,90 cm. I. Preis Fr. 40. —, II. Preis Fr. 20. —
- b) Wohnzimmer; Plafond mit gegebener Eintheilung in Holzimitation. Größe 1:5; ein Eckstück in Naturgröße. I. Preis Fr. 100. —, II. Preis Fr. 80. —, III. Preis Fr. 50. —
- Die Arbeiten sind bis zum 25. Oktober im Industrie- und Gewerbe-Museum abzugeben, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

St. Gallen, den 20. August 1886.

Für den Gewerbe-Verein:
Der Präsident: **E. Kessler.**
Der Aktuar: **B. Wild.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Schmiede, welche an dem vom 13. September bis 13. Oktober in Bern abzuhaltenden

Kurs über den Pferdehufbeschlag

Theil zu nehmen gedenken, werden angewiesen, sich bis den 6. September beim Bureau der Direktion des Innern schriftlich anzumelden, welches die näheren Bedingungen mittheilen wird. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach Vorschrift des Gewerbegesetzes zur Ausführung des Hufbeschlages im Kanton Bern der Besitz eines Patentbeschlages erforderlich ist, das nur nach dem Besuch eines Kurses und auf abgelegtes Examen ertheilt wird.

Bern, den 18. August 1886.

Sekretariat der Direktion des Innern.

Gesucht:

Ein kleiner **Dampfkessel** mit 5 Atmosphären Pression, wenn auch nicht ganz neu, aber doch in gutem Zustande; kann auch etwas grösser sein. Preisangabe. (711)

Wo

ist für einen tüchtigen, verheiratheten **Maschinenmeister** eine Stelle offen? (710)

Für Wagner und Eisenhandlungen.

Joh. Widmer, Wagnerei und Holzbiegerei
in **Burgdorf**
(Gründer der früheren Firma Widmer & Gerber)

liefert zu äusserst billigen Preisen:

1) Gebogene Schlittenläufe, geb. Landen und Radfelgen, ausgeschnittene Speichen, Felgen, gedrehte Naben.

2) selbstverfertigte Sensenwörbe, Schaufel-, Piekel-, Gabel-, Hauen- und Gärtnerschäufelstiele mit Knopf etc. (708)